

KOMPAKT

**Glacesaison hat
verhalten begonnen**

BERN – Die diesjährige Glace-Saison hat nach dem Rekordsommer 2003 Verhalten begonnen. Im zweiten Quartal liege die Nachfrage wegen den mässigen Wetterverhältnissen besonders beim Ausserhauskonsum etwas hinter den Erwartungen zurück, heisst es in einer Mitteilung des Verbandes schweizerischer Glace- und Eiscreeam-Fabrikanten vom Freitag. Die Rekordumsätze im Sommer 2003 hätten sich weiter positiv auf das gesamte letztjährige Jahresergebnis ausgewirkt. Insgesamt wurden im Vorjahresvergleich 55,55 Millionen Liter Speiseeis verkauft, was einer Zunahme um 9,44 Prozent entspricht. Besonders markant fiel die Steigerung mit fast 20 Prozent im so genannten Impulsbereich aus, der beispielsweise Lutscher, Cornets und Becher umfasst. Nach dem Rekordjahr 2003 geht die Branche von einem längerfristig eher stabilen Markt aus. (sda)

**Rätia Energie veräussert
Beteiligung an ENAG**

POSCHIAVO/LONDON – Die Rätia Energie veräussert ihre Beteiligung an der Strombezugs-gesellschaft ENAG an die EDF Trading und schliesst im Gegenzug neue langjährige Energielieferverträge ab. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die ENAG wurde 1990 gegründet und verfügt über zwei Strombezugsrechte im Umfang von je 200 Megawatt am Kraftwerkspark der Electricite de France. Rätia Energie veräussert nun ihren Anteil von zur Zeit knapp 70 Megawatt. Mit langjährigen Energielieferverträgen sichert sich Rätia Energie gleichzeitig Strom aus französischen Wasserkraftwerken. (AP)

**Bon appétit
verkauft Lekkerland-Anteil**

VOLKETSCHWIL – Die Bon-appétit-Gruppe unternimmt einen weiteren Schritt in ihrer Fokussierungsstrategie. Sie verkauft auf Anfang Juli ihren 50-Prozent-Anteil an der Lieferantin für Tankstellenshops Lekkerland (Schweiz) AG. Übernommen wird das Paket vom Joint-Venture-Partner Lekkerland Europa. Über den Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart worden, schreibt die zur deutschen Rewe-Gruppe gehörende Bon appétit in einem Communiqué vom Freitag. Lekkerland (Schweiz) hatte 2003 einen Umsatz von rund 320 Mio. Fr. erzielt. Lekkerland Europa wird damit alleinige Eigentümerin des Schweizer Zweigs. Alle bestehenden 38 Arbeitsverträge würden weitergeführt. Logistikpartner von Lekkerland (Schweiz) bleibt wie bisher Usego, die ebenfalls Bon appétit gehört. (sda)

**Spielbanken spielten
560 Millionen Franken ein**

BERN – Die Spielbanken haben im vergangenen Jahr einen Bruttoertrag von 561 Millionen Franken eingespielt. 2003 öffneten sechs Spielbanken ihre Tore. Im Rahmen der Bekämpfung des illegalen Glücksspiels wurden 169 Strafverfahren eröffnet, wie die Eidgenössische Spielbankenkommission mitteilte. Der Präsident der Kommission, Benno Schneider, bezeichnete im Vorwort des am Freitag veröffentlichten Jahresberichtes den eingespielten Ertrag von 561 Millionen Franken als gut. Die Ziele, die mit der Aufhebung des Spielbankverbotes in der Bundesverfassung angestrebt wurden, seien im Grossen und Ganzen erreicht worden. (sda)

Wechsel bei Estorel

ROTKREUZ – Die Geschäftsleitung der Drogeriemarktkette «Ihr Platz», Betreiber von rund 900 Drogeriemärkten in Deutschland und Alleinaktionär der Drogeriemarktkette Estorel AG, sowie der Verwaltungsrat der Estorel AG haben Dietmar Donath zum 1.7.2004 als Geschäftsführer der Estorel AG ernannt. Er ist bei «Ihr Platz» für die operative Führung des Filialnetzes sowie das Marketing verantwortlich. (sda)

Weltweit erfolgreich

ThyssenKruppPresta-Gruppe macht weltweit «mobil»

ESCHEN – Abermillionen von Personenwagen, die heute auf allen Strassen der Welt verkehren, sind mit Antriebsteilen, Lenkungen und anderen Sicherheitsteilen der ThyssenKrupp Presta-Gruppe ausgerüstet.

Von Eschen aus lenkt die dem Konzernsegment ThyssenKrupp Automotive (TKA) zugeordnete Unternehmensgruppe mehr als ein Dutzend Produktionsstätten, die rund um den Globus verteilt insgesamt 4200 Mitarbeiter beschäftigen, rund 1300 davon in Liechtenstein (einschliesslich der Werkzeugfabrik Oberegg AI).

Am Freitag stattete eine Regierungsdelegation unter der Leitung von Regierungschef Otmar Hasler und Wirtschaftsminister Hansjörg Frick dem Werk Eschen einen Informationsbesuch ab. Begleitet wurden die Regierungsvertreter vom Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, Hubert Büchel, dem Leiter der Stabsstelle Wirtschaft, Dr. Martin Meyer, und Regierungsmitarbeiter Tino Quaderer. Von Seiten der ThyssenKrupp Presta wurden die Gäste vom Vorsitzenden der Geschäftsführung und CEO Ulrich Dörnhaus, Geschäftsführer Ferdinand Fritsche sowie dem Bereichsleiter Personal, Vize-Direktor Markus Büchel, empfangen.

**Ein Stück Presta ist
(fast) immer dabei!**

Ob man auf der Autobahn von einem Audi A3, einem Alfa Romeo Spider oder einem Lamborghini Gallardo überholt wird, mit einem Ford Kicol Aviator oder einem Volvo XC 90 ins Gelände fährt, ob man von einem Bentley Continental GT oder einem Renault Scenic für den Theaterbesuch abgeholt wird oder seiner Ehefrau ein VW Beetle Cabrio zum zehnten Hochzeitstag schenkt – immer fährt auch ein Stück Presta aus der internationalen Liechtensteiner Autozulieferer-Industrie mit.

Die Presta wurde 1941 im Auftrag des schweizerischen Oerlikon Bühle Konzerns in Eschen als Produktionsstätte für flüssiggepresste Munitionskomponenten gegründet. Ihre wirkliche Sternstun-



Von Eschen aus lenkt ThyssenKrupp Automotive mehr als ein Dutzend Produktionsstätten. Regierungschef Otmar Hasler (links) und Wirtschaftsminister Hansjörg Frick (zweiter von rechts) beim gestrigen Rundgang.

de aber schlug erst 50 Jahre später (1991), als sie vom deutschen Krupp Konzern übernommen und Ende der neunziger Jahre in das Konzernsegment ThyssenKrupp Automotive eingegliedert wurde.

**Markantes Wachstum seit
1991**

Seither ist die Unternehmensgruppe um ein Vielfaches gewachsen, konnte sich dank einer finanziell starken Konzernmutter schnell und effizient global aufstellen und fast alle bedeutenden Automobilhersteller für ihre wichtigsten Produkte neben den Fließpresseteilen, nämlich Lenksysteme und gebaute Nockenwellen, als Kunden gewinnen.

Zur neuesten Akquisition von TKA gehört die Produktion von Lenkungsgetrieben von Mercedes Benz, die im vergangenen Herbst

mit der ThyssenKrupp Presta zusammengeführt wurde.

Sorge zum Standort tragen!

Für Ulrich Dörnhaus, CEO der Presta, basiert der weltweite Erfolg der Unternehmensgruppe nicht zuletzt auf den Vorteilen des Standortes Liechtenstein.

Dazu zählt er neben der Zuverlässigkeit und dem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein der Belegschaft und der interessanten Mischung von Fachleuten aus allen Teilen der Welt eine unternehmerfreundliche Wirtschaftspolitik. Solange es der liechtensteinischen Politik gelingt, dieses Klima zu erhalten, wird Liechtenstein auch als Industriestandort mit weltweiter Ausstrahlung erfolgreich bleiben.

Presta und Liechtenstein

So befruchtet die Industrie unsere

übrige Wirtschaft. An einigen Zahlen aus den Büchern der Presta des Jahres 2003 lässt sich die Bedeutung der einheimischen Industrie für die übrige Wirtschaft des Landes und der Regierung ermesen. Sechs Ausgabenposten in Euro als Beispiele:

Temp. Arbeitskräfte	46 000 Mio
LKW (Stromverbrauch)	1,965 Mio.
Bauinvestitionen	1,797 Mio.
Gasversorgung	0,722 Mio.
Telekommunikation	1,200 Mio.
Informatik	0,433 Mio
Elektroinstallationen	0,569 Mio.

Hier sind nur einige, wichtigere Posten erwähnt.

Insgesamt flossen im abgelaufenen Jahr allein via Presta (ohne Löhne und Lohnnebenkosten) rund 50 Mio. Schweizerfranken in verschiedene Branchen der liechtensteinischen Wirtschaft. (PD)

Powerplay von Tourismus

7. Wirtschaftsforum Südostschweiz an der GEHLA Chur

CHUR – Der Wandel von Tourismus und Standortmarketing ist das zentrale Thema des 7. Wirtschaftsforums Südostschweiz. Das Forum findet am Freitag, 3. September, im Rahmen der GEHLA Bündner Herbstmesse in Chur statt. Zu den Referenten gehört unter anderem Ralph Krueger, Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft.

Standortmarketing ist in aller Munde. Eine Vielzahl von Regionen buhlt um die Gunst von Wirtschaftsunternehmen, von Neuzuzüglern oder von Feriengästen. Diese Aktivitäten sind äussere Zeichen des Wandels, sind Hinweise dafür, dass sich die Schweiz in vielfältiger Beziehung für die Zukunft rüstet. Das Wirtschaftsforum Südostschweiz macht es sich auch in seiner siebten Durchführung zur Aufgabe, solche aktuellen Themen vertieft zu beleuchten. Die Referentinnen

und Referenten werden ihr Publikum am 3. September auf der Wissens- und emotionalen Ebene ansprechen werden. So wird Ralph Krueger in seiner unnachahmlichen Art alle in seinen Bann ziehen. Der Trainer und Motivator der Eishockey-Nationalmannschaft ist gleichzeitig auch ein Referent, der überzeugende Inhalte transportiert. Zudem verfügt Krueger nicht lediglich über einen sportlichen Hintergrund, sondern er sammelte auch im Tourismus seine Erfahrungen.

Ganz gezielt auf die speziellen Standortfaktoren des Kantons Graubünden wird Horst Rahe eingehen. Der deutsche Tourismusunternehmer kennt den Kanton aus eigener Anschauung unter anderem als Verwaltungsratspräsident der Paradies Touristik AG in Ftan im Unterengadin. Für eine nachhaltige Standort- und Tourismusentwicklung ist manchmal ein Spagat zwi-

schen Traditionen und Visionen notwendig. Die Frage nach dem möglichen Gelingen wird Hansruedi Müller, Professor an der Universität Bern und Direktor des Forschungsinstituts für Freizeit und Tourismus. Mit Felicitas Romeiss-Strecke konnte schliesslich eine weitere Kapazität nach Chur eingeladen werden. Die renommierte Touristikern mit Lehraufträgen an diversen Universitäten, wird ganz gezielt den Wertewandel in Wirtschaft und Freizeit beleuchten.

Bewährte Zusammenarbeit

Wie in den Vorjahren kann das Wirtschaftsforum Südostschweiz wieder mit bewährten Partnern zusammen arbeiten. Es sind dies die Graubündner Kantonalbank mit den Puls-Partnern, die Südostschweiz und die Swisscom Enterprise Solutions. Im Catering-Bereich tritt Carlsberg als Sponsor auf. (PD)

ANZEIGE

Silicon Valley Equities
SW (Ausgabekommission)
kurs 25.6.01

USD 70,35

It's Money
www.hermannfinanco.com

ANZEIGE

LGT Precious Metal Fund

Anlagefonds für Edelmetallwerte
Inventarwert* USD 6.23
per 21.6.2004
* +/- Ausgabekommission

Informationen Tel. +423/235 20 69 · Fax
+423/235 16 33 · Internet www.lgt.com

LGT Bank in Liechtenstein